Beilage zu Nr. 182 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag den 6. August 1901.

Fünf Jahre meines Lebens.

Von

Alfred Dreyfus.

27) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Montag, 7. September 1896.

Gestern hat man mich in doppelte Eisen gelegt.

Warum? Ich weiß es nicht.

Solange ich hier bin, habe ich ganz genau den Weg verfolgt, der mir vorgeschrieben war, und die Vorschriften, die mir gemacht wurden, vollkommen beobachtet.

Daß ich in dieser langen, furchtbaren Nacht nicht verrückt geworden bin! Was giebt uns doch das Gewissen und das Pflichtgefühl gegenüber unseren Kindern für Kraft!

Da ich unschuldig bin, ist es meine Pflicht, bis an die Grenze meiner Kraft zu gehen; solange man mich nicht umgebracht hat, werde ich eben einfach diese Pflicht erfüllen.

Jenen, die sich zu meinen Henkern gemacht, ah, jenen hinterlasse ich ihr Gewissen zum Richter an dem Zeitpunkt, an dem es Licht werden, an dem die Wahrheit entdeckt werden wird, denn früher oder später im Leben kommt alles an den Tag.

Am selben Tag.

Es ist fürchterlich, was ich alles erleide, aber ich bin sogar nicht mehr zornig über diejenigen, die einen Unschuldigen auf diese Weise foltern, ich bin nur voller Mitleid für sie.

Dienstag, 8. September 1896.

Diese Nächte in Eisen! Ich will nicht einmal von der körperlichen Qual sprechen, sondern nur von der seelischen. Und das, ohne Erklärung, ohne daß ich weiß, warum oder um welcher Sache willen! In was für einem fürchterlichen, grauenhaften Raum lebe ich denn seit zwei Jahren?

Nun denn, es ist meine Pflicht, bis an die Grenzen meiner Kraft zu gehen, und ich werde einfach so weit gehen.

Was ist aber das für eine Todesqual für einen Unschuldigen, schlimmer, als jede körperliche Marter.

Aus der tiefen Verzweiflung meines ganzen Wesens heraus grüße ich Euch immer noch mit meiner zärtlichsten, meiner Liebe, Dich, liebe Lucie, Euch, geliebte, theuere Kinder.

Am selben Tag, 2 Uhr Nachts.

Mein Geist ist so betroffen, so außer Fassung gebracht durch all das, was seit fast zwei Jahren mit mir vorgeht, daß ich nicht mehr weiter kann, daß alles in mir zusammenbricht.

Es ist wahrhaft zu viel für menschliche Schultern.

Warum liege ich nicht im Grabe? Oh, ewige Ruhe.

Ich wiederhole, wenn es Licht geworden sein wird, vermache ich meine Kinder Frankreich, dem geliebten Vaterland.

Glaubt mir nur, Du mein lieber, kleiner Bub, Du mein Töchterlein, und Du, geliebte Lucie, Ihr, die ich aus der tiefsten Tiefe meines Herzens, mit der ganzen Gluth meiner Seele liebe, wenn Euch diese Zeilen in die Hand kommen, daß ich alles gethan habe, was in Menschenkraft liegt, um Stand zu halten.

Mittwoch, 9. September 1896.

Der Kommandant der Inseln ist gestern Abend hergekommen. (Dieser Kommandant, der sich immer korrekt verhalten und dessen Name ich nie erfuhr, wurde bald nachher durch Deniel ersetzt.) Er theilte mir mit, daß die Vorschriften, die in Bezug auf mich gemacht worden waren, nicht eine Strafe, sondern „eine Vorsichtsmaßregel" seien, denn die Verwaltung habe sich in keiner Weise über mich beklagt.

Eine Vorsichtsmaßregel, wenn man mich in Eisen legt! Wenn ich doch schon wie ein wildes Thier Tag und Nacht von einem Wärter mit Revolver und Gewehr bewacht werde! Nein, nein, man muß das Kind beim Namen nennen! Das ist eine Maßregel des Hasses, der Folter, die jene in Paris angeordnet, die, weil sie eine Familie nicht zu treffen vermögen, einen Unschuldigen schlagen, zur Strafe dafür, daß weder er noch die Seinigen sich vor dem entsetzlichsten Rechtsirrthum beugen wollen, beugen dürfen, der jemals begangen worden.

Ich bin nicht im Stande zu sagen, wer sich in der Weise zu meinem Henker, zum Henker meiner Familie aufwirft.

Man empfindet wohl, daß die Lokalverwaltung (mit Ausnahme des Oberaufsehers, der extra von Paris geschickt worden ist) selber entsetzt ist über diese unmenschlichen, willkürlichen Maßregeln, daß sie aber verpflichtet ist, dieselben auf sich anwenden, da es nicht ihre Sache ist, über Verordnungen, die ihr auferlegt werden, zu diskutieren.

Nein, die Verantwortlichkeit liegt weiter oben, beim Urheber oder den Urhebern dieser unmenschlichen Vorschriften.

Aber, wie groß auch die Qual, die körperliche und seelische Marter sein mag, die man mir auferlegt, meine Pflicht, die Pflicht der Meinigen bleibt sich immer gleich: wir verlangen und wollen die allergründlichste Aufklärung über das entsetzliche Drama, denn wir sind Unschuldige, die nichts zu fürchten haben und die auch nichts fürchten, da sie nur Eines fordern, die Wahrheit.

Wenn ich das alles so überdenke, werde ich nicht einmal mehr zornig, ich empfinde nur ein ungeheueres Mitleid mit denen, die so viele menschliche Wesen auf diese Weise quälen. Was für Gewissensbisse bereiten sie sich für den Zeitpunkt vor, an dem die Wahrheit an den Tag gekommen sein wird, denn die Geschichte, sie kennt keine Geheimnisse.

Es ist alles in mir so traurig, mein Gemüth so zerquält, mein Gehirn so zerschmettert, daß ich nur noch mit Mühe meine Gedanken zusammen raffen kann; das ist wahrhaftig zu viel des Leidens, und immer steht das entsetzliche Räthsel noch vor mir.

Donnerstag, 10. September 1896.

Ich bin so an Leib und Seele erschöpft, daß ich heute mit dem Tagebuch aufhöre, da ich noch nicht vorher sehen kann, wie weit meine Kräfte noch reichen, wann mein Gehirn unter der Last so vieler Martern bersten wird.

Ich schließe es, indem ich an den Herrn Präsidenten der Republik, für den Fall, daß ich erliegen sollte, bevor das Ende dieses entsetzlichen Dramas erreicht ist, eine letzte, höchste Bitte richte:

Herr Präsident der Republik,

ich gestatte mir, Sie zu ersuchen, daß dieses Tagebuch, das ich ohne weitere Absicht geschrieben, meiner Frau übergeben werde.

Herr Präsident, man findet darin vielleicht den Schrei des Zornes und Entsetzens gegenüber der grauenhaftesten Verurtheilung, die je ein menschliches Wesen, das seiner Ehre nie etwas vergeben, betroffen hat. Ich habe nicht mehr den Muth, es nochmals durchzulesen und die furchtbare Reise ein zweites Mal zu machen.

Ich erhebe heute gegen Niemanden eine Gegenklage; jeder war der Ansicht, in vollem Recht und aus seinem Gewissen zu handeln.

Ich erkläre nur einfach, daß ich an diesem schändlichen Verbrechen unschuldig bin, und daß ich nur immer das Eine, dasselbe fordere, daß man nach dem wirklichen Schuldigen, dem Urheber dieser unerhörten Missethat fahnde.

Und dann fordere ich, daß an dem Tage, an dem die Wahrheit aufgedeckt worden, man meiner geliebten Frau, meinen theuren Kindern das Mitgefühl zu Theil werden läßt, das ein so großes Unglück einzuflößen vermag.

Ende des Tagebuchs.

(Fortsetzung folgt).

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 4. August. (Der Strohhut der Pferde) findet allgemeinere Verbreitung in Berlin. Das gute Beispiel, das einige Pferdebesitzer gaben, wird in steigendem Maße nachgeahmt. Außer Privatleuten, Droschkenbesitzern u. s. w. hat der große Berliner Spediteur-Verein für seine Omnibuspferde Strohhüte angeschafft, die sich vorzüglich bewährt haben. Auch an den Tagen der größten Hitze ist nicht ein einziges Thier dieser Gesellschaft erkrankt, während sonst in jedem Sommer Pferde am Hitzschlag starben. Es sind sämmtliche Pferde der Omnibuslinie Hausvogteiplatz-Blücherplatz mit Strohhüten zum Schutze gegen die Sonne ausgerüstet worden. Nunmehr hat auch im Interesse der Thiere der Deutsche Thierschutz-Verein einen größeren Posten derartiger Kopfbedeckungen in Paris bestellt und wird die Hüte zum Einkaufspreis von 55—60 Pfg. abgeben.

* **Berlin**, 4. August. (Ein Gattenmord) ist, wie schon kurz gemeldet, verübt worden. Der Schankwirth Eccarius in Dorfschönweide hat seine Frau in der Trunkenheit ermordet. Der Mann, der die Schankwirthschaft „Zur Leuchtkugel" hatte, war sehr jähzornig und in der Trunkenheit streitsüchtig und gefährlich. Infolge dessen gab es oft Zwist und selbst Schlägerei in seiner Ehe. Vorgestern kam er Mittags angetrunken aus Köpenick nach Hause und mißhandelte seine Frau, so daß diese den Hausbesitzer zu Hilfe rief. Abends verweigerte ihm die Frau in Gegenwart eines Gastes frisches Bier, weil er schon zu viel getrunken habe. Da faßte den Trunkenen die Wuth. Er lief der Frau nach in das Haus, warf sie zu Boden und erwürgte sie. Herzukommende Leute fanden die Unglückliche schon todt. Der Mann ward geselelt nach Köpenick gebracht. — Nach einem anderen Bericht soll das Dienstmädchen die Frau röchelnd gefunden haben. Während die Magd ihr zu helfen versuchte, sei die Frau gestorben. Der Mann habe selbst einigen in jene Wirthschaft kommenden Gästen gesagt, daß er seine Frau erschlagen habe.

* **Travemünde**, 4. August. (Ein großes Feuer) brach gestern Nachmittag in Teutendorf bei Travemünde auf dem Hofe des Gutsbesitzers Friedrich Hildebrandt aus und sicherte 6 Häuser nebst Scheunen ein. Gleichzeitig ist auf dem Gutshof Ploetze ein Brand ausgebrochen. Die freiwillige Feuerwehr von Travemünde und Umgebung schützten die Nachbargebäude des Gutes. Dem Gutshofe drohte große Gefahr.

* **Kassel**, 4. August. (Akt.-Ges. für Trebertrocknung.) In der gestrigen Versammlung der Gläubiger berichtete der Konkursverwalter, wie uns telegraphisch mitgetheilt wird, die greifbare Aktivmasse betrage 1 682 926 Mk., die Ausstände 38 Millionen Mark, wovon nur 2 Millionen Mark sicher seien. Der Konkursverwalter schilderte die ganze Lage im Uebrigen als eine sehr traurige. Die Versammlung beschloß, die Betriebe der Gesellschaft fortzusetzen, intervenirt dies wegen günstiger Lieferungsverträge und sonstiger Geschäfte erforderlich ist.

* **Köln**, 4. August. (Eisenbahnunglück.) Der 3 Uhr Nachmittags hier fällige Personenzug 255 von Bingerbrück kam heute bei der Einfahrt in das für denselben durch die Fahrordnung vorgesehene Gleis 4b nicht rechtzeitig zum Halten und fuhr gegen den hydraulischen Prellbock; 11 Reisende und ein Zugbeamter erlitten ganz leichte Verletzungen bezw. Beulen. Der Materialschaden ist ganz unbedeutend. Betriebsstörungen sind nicht vorgekommen.

* **Köln**, 4. August. (Sängerwettstreit.) Bei den Festlichkeiten des Männergesangvereins „Polyhymnia" (er besteht 50 Jahre) fand heute Nachmittag ein internationaler Gesangwettstreit um Geldpreise statt, an dem 7 Vereine sich betheiligten. Den ersten Preis erhielt die „Société d'Orphéon de Trooz-Forêt" (Belgien), den zweiten die Sängerhalle in Mannheim, den dritten die „Koermondsche Zang en Muziek Vereeniging (Holland) und den vierten Preis der Verein „Zaunfunck" in Dortmund.

* **Köln**, 4. August. (Ein Gefecht mit Zigeunern) hatten die Bewohner des Dorfes Tip im Kreise Jülich (Rheinprovinz) zu bestehen. Bei der Ortschaft lagerten Zigeuner mit etwa 30 Wagen. Vier Frauen der Bande hatten nun eine Schlächterfrau, die allein im Laden verkaufte, überfallen und beraubt, waren aber festgenommen worden. Begreiflicherweise waren den Dorfbewohnern die braunen Gäste gründlich verhaßt geworden und man forderte sie energisch auf, abzuziehen. Die Zigeuner weigerten sich, und als sie von ihrem Standplatz vertrieben werden sollten, schossen sie mit Revolvern aus ihren Wagen heraus und verwundeten ein elfjähriges Mädchen. Jetzt bewaffneten sich auch die Bauern und verfolgten die eilfaßt flüchtende Bande bis Cleve, wo die Gendarmerie zwölf Wagen beschlagnahmte und fast sämmtliche Zigeuner und Zigeunerinnen in sicheres Gewahrsam brachte, in deren Besitze man Revolver, Dolchmesser und Pulvervorräthe vorfand.

* **Hameln**, 4. August. (Zum akademischen Turnbundfest) sind weit über 700 Bundesmitglieder eingetroffen, jeder Zug bringt neue Gäste. Sonnabend um 8½ Uhr Abends wurde das Fest mit der Begrüßungsfeier eröffnet, an der die Vertreter der Behörden theilnahmen. Bürgermeister Meyer begrüßte die Festversammlung Namens der Stadt. Am Montag Vormittag findet eine Ruderregatta auf der Weser statt, zu der die Berliner, Breslauer, Bonner und Göttinger akademischen Rudervereine am Start erscheinen werden. Der Fremdenandrang ist stark.

* **Saargemünd**, 4. August. (Einen rüstigen Badegast) hatte dieser Tage das benachbarte Bad Rilchingen. Es ist ein 93jähriger Mann aus Holbach bei Bitsch. Er war zu Fuß von Holbach nach der nächsten Bahnstation gegangen, durch einen Gewitterregen aber aufgehalten worden, so daß ihm der Zug vor der Nase abfuhr. Nun wollte der alte Herr auf den nächsten Zug nicht mehr warten, sondern machte sich ohne Aufenthalt auf die Strümpfe, um sein Ziel zu Fuß zu erreichen. Nach sieben Stunden kam er an und meinte treuherzig zu einer Nachbarin, „wenn's noch länger gedauert hätte, hätte er bald ein nasses Hemd bekommen". Etwa 30 Kilometer zu Fuß in sieben Stunden — das ist für einen Dreiundneunzigjährigen gewiß eine Leistung.

* **Biebrich**, 4. August. (Tod durch Verhungern.) Am 21. Juli hatte der Füsilier Palmrich bei in Wiesbaden garnisonierenden Regiments Nr. 80 Urlaub erhalten, denselben aber durch seine Theilnahme an den in Schierstein stattgehabten Festlichkeiten überschritten und kehrte nicht mehr zu seinem Regiment zurück. Am 1. August fand man mit Hilfe der Gendarmerie bei Durchsuchung der Scheune der Grundmühle den in vollständig erschöpftem Zustande befindlichen Deserteur vor. Wie derselbe gestützt hat, wollte er den Tod durch Verhungern herbeiführen, was ihm auch gelungen wäre, nachdem ganze Fuhren neuen Getreides auf ihn gelagert wurden.

* **Crefeld**, 4. August. (Waldbrand.) Ein Waldbrand, welcher vorgestern Morgen bei Bracht an der preußisch-holländischen Grenze ausbrach und ungefähr 1200 Hektar Kiefernbestände vernichtete, dauerte bis vorgestern Abend gegen 9 Uhr. Die Bewohner der umliegenden Ortschaften Kaldenkirchen, Breyell und Brüggen waren zur Hülfeleistung bei den Löscharbeiten hinzugezogen. Der Schaden ist bedeutend; die Kleinbahn Bracht—Brüggen hat durch den Brand eine Betriebsstörung erlitten.

* **Rastatt**, 4. August. (Selbstmord eines Soldaten.) Ein Musikgetreiter hat hier Selbstmord begangen. Er war der Sohn eines Berliner Kapellmeisters und freiwillig beim Infant.-Regt. Nr. 111 eingetreten, wo er sich seiner musikalischen Tüchtigkeit wegen allgemeiner Beliebtheit erfreute. Der Regimentsoberst, der, wie der „Frkf. Ztg." gemeldet wird, mit strengen Strafen sehr leicht bei der Hand ist, hatte dem schon einmal mit drei Tagen Mittelarrest bestraften Gefreiten wegen „Zapfenstreichens" 14 Tage strengen Arrest zudiktiert und ihn unter Degradation zum „Gemeinen" aus dem Musikkorps zur Front versetzt. Die 14 Tage strengen Arrest sah der Musiker ab, dagegen konnte sein Ehrgeiz die entehrenden Strafen nicht ertragen. Eine Bittschrift um Zurücknahme wurde abschlägig beschieden, und so machte er seinem Leben durch eine Kugel ein Ende. Sein Vater wurde bei der Nachricht von dem jähen Ende des Sohnes von einem Schlage gerührt.

* **Wien**, 4. August. (Eine rührende Scene) spielte sich Nachts auf der Augradenbrücke ab. Eilenden Schrittes nahte ein gut gekleideter, ansehnend in der Mitte der Dreißiger stehender Mann, der auf dem rechten Arm einen schlafenden Knaben trug und an der linken Hand ein etwa zehnjähriges Mädchen führte. Auf der Brücke ließ er das Mädchen stehen und machte sich bereit, mit dem Knaben in die Fluthen der Donau zu springen. Die Kleine aber hielt ihn mit beiden Händen fest umklammert und rief angsterfüllt in die Nacht hinaus: „Vater, Du darfst nicht!" Schnell erschien ein Schutzmann, und eine größere Menschenmenge sammelte sich an, die den Selbstmordkandidaten an seinem Vorhaben hinderte. Obwohl er sich weigerte, seinen Namen zu nennen, und nur angab, daß er Staatsbeamter sei, wurde er nicht verhaftet. Nachdem er das Versprechen gegeben hatte, nicht noch einmal zu einer Verzweiflungsthat zu schreiten, riefen einige Personen aus dem Publikum einen in der Nähe stehenden Fiaker herbei, setzten den Mann mit seinen Kindern hinein, bezahlten den Kutscher und gaben ihm den Auftrag, die Gesellschaft nach Hause zu fahren. Als Motiv des Selbstmordversuchs wird angegeben, daß der Staatsbeamte beim Spiel in einem Kaffeehause sein ganzes Geld verloren habe.

* **Budapest**, 4. August. (Eine ausgeraubte Regimentskasse.) Von bisher unbekannten Thätern wurde mit seltener Frechheit ein Einbruch in die Kanzlei des in Szegedin garnisonierenden 46. Inf.-Regts. verübt. Am Mittwoch war der monatliche Lohnungstag; als der die Regimentskasse verwaltende Offizier die Kasse öffnete, sah er mit Schrecken, daß sie ihres Inhaltes beraubt war. Der Boden der Kasse wies ein riesiges Loch auf; unterhalb der Kasse war der Fußboden des Kassenzimmers durchgebrochen. Die Thäter waren durch den Keller ins Kassenzimmer eingedrungen, und alle Umstände weisen darauf hin, daß die Einbrecher mit den Lokalverhältnissen gründlich vertraut sein mußten.

* **Preßburg**, 4. August. (Ein furchtbares Eifersuchtsdrama) hat sich dieser Tage in dem Gebirgsdorfe Caimeni in der Moldau abgespielt. Dort unterhielt der junge Georg Scularie ein Liebesverhältniß mit Mariora Carnutut, der schönsten Maid im Dorfe, bis er zu den Soldaten mußte. In seiner Abwesenheit gelang es man einem Gutsaufseher, Vasile Busnioc, die hübsche Mariora ihrem früheren Geliebten abspenstig zu machen. Als dieser hiervon erfuhr, verließ er seinen Garnisonsort und eilte in die Heimath, fürchterliche Rache schwörend. Kaum war in Caimeni die Kunde von der Ankunft Georgs laut geworden, als Busnioc, nichts Gutes ahnend, rasch einen Wagen bespannte und auf diesem mit Mariora davonfuhr, so daß Georg, als er in die Behausung Busnioc's kam, das Nest leer fand. Voller Wuth zertrümmerte er zunächst alles, was in der Wohnung nicht niet- und nagelfest war und bestieg dann, mit einer Axt bewaffnet, ein Pferd, um den Flüchtlingen nachzureiten. Nach einem tollen Ritte holte er den Wagen des Busnioc ein, als das Gefährt sich gerade auf der Anhöhe eines Berges befand, wo der Weg an beiden Seiten von tiefen Abgründen begrenzt wird. Rasser sich vor rasender Eifersucht spaltete Georg der laut aufschreienden Mariora mit einem Beilhiebe das Haupt und warf sich alsdann auf seinen Nebenbuhler, der inzwischen vom Wagen gesprungen war. Es folgte ein kurzer verzweifelter Kampf Brust gegen Brust, dann ein herzzerreißender Schrei, und beide Ringen rollten in den Abgrund, wo sie von den entsetzt herbeieilenden Landleuten, welche in der Nähe gearbeitet und den Vorgang gesehen hatten, mit zerschmetterten Gliedern todt aufgefunden wurden.

* **Paris**, 4. August. (Verurtheilung eines Theaters.) Durch ein Gewitter ist das nach dem Oberammergauer Muster eingerichtete Bauerntheater von Rouvres-en-Xaintois in den Vogesen, wo die von dem Bischof von Saint-Dié verfaßte „Jeanne d'Arc" von der dortigen Bevölkerung aufgeführt wurde, gänzlich vernichtet worden. 103 von den 200 Bewohnern des Dorfes wirkten bei den Vorstellungen mit und die Tiefhelbin allein hatte drei verschiedene Darstellerinnen, die einander in den einzelnen Phasen des Dramas ablösten.

* **Paris**, 4. August. (Eine unmenschliche Mutter.) Auf Ersuchen von Bewohnern eines Hauses im Norden der Stadt mußte die Polizei sich eines Kindes von sechs Jahren annehmen, welches von seiner Mutter in geradezu unerhörter Weise gemißhandelt wurde. Die Mutter ist dem Alkohol ergeben. Wenn sie zu viel getrunken hatte, zwang sie ihr Kind, mehrere Gläser Absynth zu genießen. Wenn das arme Wesen dann vor Trunkenheit sich nicht mehr auf den Füßen halten konnte und unfähig, wurde es von der grausamen Mutter mit Fußtritten in den Rücken und den Leib regalirt, so daß seine Schmerzensschreie durch das ganze Haus gellten. Ein Schutzmann brachte das Kind in eine Anstalt, während die Mutter vorläufig in's Polizeigewahrsam eingeliefert wurde.

* **Algier**, 4. August. (Verbrecherischer Plan.) Im großen Pulver-Magazin Saint Eugen fand man Spuren eines Anschlages, der darauf abzielte, das mehrere Tausend Kilogramm Pulver enthaltende Magazin in die Luft zu sprengen. Eine erloschene Kerze stand mitten in einem Pulverhaufen, der für den verbrecherischen Zweck auf dem Erdboden aufgeschichtet worden war. Wahrscheinlich hatte ein Windstoß die Kerze vorzeitig ausgelöscht. Der Urheber des Anschlags ist bis jetzt unbekannt.

Wie aus den Berichten (f. Broschüre) ersichtlich, empfehlen viele Professoren und Aerzte bei Zahnerkrankungen, Verdauungsstörungen, Verstopfung und deren Folgeerscheinungen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Appetitlosigkeit, sowie bei Hämorrhoidalleiden die

Apotheker Richd. Brandt's **Schweizer-Pillen.**

Erhältlich à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken. Bestandtheile sind: Extract von Eilge 1,5 gr., Moschuskörner, Aloë, Aloe je 1 gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 gr., dazu Gentian- und Bittertrockenpulver in gleichen Theilen und im Gewicht von 0,12 gr. herzustellen.

Ziehung 13., 14., 15. August.

Marienburger Loose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra.

9849 Geldgewinne zahlb. ohne Abzug **365,000 Mk.**

Die 2 ersten Hauptgewinne sind: Mark

60000, 50000

Loose bei hiesigen Verkaufsstellen oder Generaldebit

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

Auch bei Kauf u. Verkauf von soliden Staats- u. Werthpapieren halten uns bestens empfohlen.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 6. August 1901.

Bei Westwind warmes in der Bewölkung veränderliches Wetter mit Neigung zu Regen.

Neue Ladeneinrichtungen aller Art werden nach Maß u. Zeichnung billig angefertigt; auch **gebrauchte Ladeneinrichtungen** stets vorräthig.
C. Müller, Steinweg 24.

Zähne mit und ohne Gaumen.
Garantie für Brauchbarkeit. Zahnziehen schmerzlos, ohne allg. Betäubung.
Umarbeitung alter Gebisse u. Reparaturen in 3—6 Stunden.
Americ. Zahn-Atelier Netz,
nur Geiststr. 21, auf 21 achten.

1 Fuhre Pferdedünger ist unentgeltlich abzuholen Fleischerstraße 12.

Zoologischer Garten, Halle.
Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Bad Wittekind.
Morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr
Kur-Concert
der Kapelle des Kgl. Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36.)
Entree 30 Pfg. — Billets im Vorverkauf wie bekannt.
O. Wiegert.

Wintergarten.
Dienstag Abend: **Doppel-Concert**
vom Stockholmer Damen-Quintett und Militärmusik.
Aug. Schulze.

Stadttheater-Terrasse.
Heute Montag den 5. August von Abends 8 Uhr
Grosses Extra-Concert.
Entree 30 Pfg., im Abonnement 20 Pfg. C. Meissner.

Fröbel'scher Kindergarten,
Steinweg 55.
Wiederbeginn: Dienstag den 6. August. Lisb. Wiese.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010806026/fragment/page=0001

Raben-Insel.

Dienstag den 6. August

Grosses Militär-Concert.

F. Stade. E. Kurzhals.

Neue Kapelle.

Wollen Sie den Unterschied von Damen-Orchestern kennen lernen, so müssen Sie die Kapelle im

Bratwurstglöckle anhören.

Erstes Concert- und Speiselokal mit Fleischerei ohne Konkurrenz.

Wein-Restaurant

Hôtel Tulpe (I. Etage).

4 grs. Krebse 80 Pfg.

Anhaltische Staatliche und subventionirte Lehranstalt. Getrennte Abteilungen für Hochbautechniker u. Steinmetze.

Bauschule Zerbst. Reifeprüfungen. Kogelerungskommissar. Lehrpläne kostenfrei. Der Direktor: Opderbecke, Professor.

Stellen finden.

Knechte u. Burschen

Stadt- u. Landmädchen erhalten kostenfrei sehr gute tägl. Stellen. Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Bekanntmachung.

Bureaugehülfe, der auch mit Bedienung der Schreibmaschine vertraut ist, gesucht. Gehalt 900 Mk. pro Jahr. Meldungen erbitten wir uns baldigst.

Bitterfeld, den 30. Juli 1901.

Der Magistrat.
A. Dippe.

Drescherfamilien, Tagelöhnerfamil., Kuhfütterer, Pferdeknechte, Ochsenknechte, Burschen und Mädchen aus Land erhalten täglich kostenfrei sehr gute Stellen Central-Stellen-Vermittl.-Bureau, Kl. Ulrichstr. 3.

Agenten gesucht gegen hohe Provision für unsere vorzüglichen Weeren- u. Apfelweine. Obstverwerthungsgenossenschaft des Unterharzes, G. G. m. b. H., Wernigerode.

Verheirateten, herrschaftlichen

Diener

sucht Geheimrath Riedel, Halle a/S., Advokatenweg 36.

Gelernter Schlosser und Dreher, welcher in Zuckerfabrik gearbeitet hat, gesucht. Offerten unter D. 604 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Aelt. Leute z. Holzhack. gel. Heinrichstr. 13.

Sucheja, Kellner, Bahnhof I. u. II. Cl. Willy Kühn, Kl. Ulrichstr. 3.

Eine Zuckerfabrik sucht für die Zeit vom 1. September ds. J. bis 1. April k. J. einen jüngeren, jüngeren

2. Buchhalter.

Meldungen mit Zeugnißabschriften unter Chiffre M. 672 Exped. ds. Blattes.

Hausbursche von Lande v. 15. August gesucht. Otto Brauns, Geiseltr. 29.

Einen Rockschneider sucht W. Hackel, Leipzigerstr. 11.

15j. Arbeitsb. (event. Lehrling) sucht H. Wohlgemuth, Maler.

Schiffsjungen erhalten Stellung für große Fahrt auf erstklassigen Segelschiffen und Dampfern. Man verlange Prospekt. M. Glöde, Hamburg, Vorsetzen 67.

Hausbursche, w. mit Pferden wird sofort gesucht. G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.

Ein nüchterner, tüchtiger Maschinenheizer, möglichst gelernter Schlosser, wird zum sofortigen Antritt zur Führung einer Dampfdreschmaschine gesucht. Franz Kohl, Schlossermstr., Niemberg.

Kräftiger Hausbursche von auswärts gesucht Wilhelmstr. 32, H. pt.

J. Laufbursche, 15—16 J., gel. Triftstr. 7.

Junger Barbiergehülfe (Lohn 8 Mk.) findet sofort Stellung. Halle-Giebichenstein, Burgstr. 58.

Barbiergehülfe sucht Otto, Kl. Klausstr. 2.

Ordentlichen Hausburschen sucht sofort Conditorei, Leipzigerstraße 24.

Ein kräftiger Schuljunge als Laufbursche gesucht Leipzigerstr. 29.

Ein ordentlicher Laufbursche, welcher in Herrengarderobengeschäft thätig, bevorzugt Leipzigerstr. 17.

Tücht. Bautischler für dauernde Arbeit gesucht Rittersr. 12.

Zuverlässiger, kräftiger **Mann** mit guten Zeugnissen gesucht. Solche, welche bereits längere Zeit in Flaschenbiergeschäften thätig waren und auch zu fahren verstehen, wollen sich melden. Offerten mit Zeugnißabschriften unter B. w. 615 an Rudolf Mosse, Brüderstr.

Müllergesellen sof. gesucht. E. Lehmann, Hohentthurm.

Lad. Knechte, Ochsenjungen, Mädchen aus Land erhalten sofort kostenfrei Stellung durch Fran Albers, Leipzigerstr. 35.

Laufburschen, tüchtigen, sucht Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr. 57.

Ein jung. Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Anhalterstr. 7, II. rechts.

Dienstmädchen, nicht unter 18 Jahre alt, für Hausarbeit und 2 Kinder zum 15. August gesucht. Vorzustellen Vormittags 10—12, Nachmittags 5—7 Uhr Uhlandstr. 7, part. links.

Eine zuverl. Kinderfrau od. Mädchen wird sofort auf 1—2 Monate gesucht für 1½ jähr. Kind. Zu erfr. Marienstr. 5, Lad.

Damen, welche als Friseurmodell sitzen wollen, gesucht. Meldungen erbeten am 5. August 1901, Abends 1/2 9 Uhr „Schwarzer Adler", Gr. Steinstr. 24.

Perrückenmacher- u. Friis.-Geh.-Verein.

Junges Mädchen aus bürgerl. Familie, welches Kochen, Backen und Einmachen lernen will, kann sich melden bei Frl. Martha Elbe, Merseburg, Neumarkt. Voller Familienanschluß.

Geübte **Monogramm-Stickerinn.** werden gesucht. Hamburger Engros-Lager Leopold Nussbaum, Kleinschmieden 6.

Arbeiterinnen suchen Fr. David Söhne, verl. Delitzscherstr.

Köchinnen, perf., f. Herrschaftsh., hier u. ausw., hoh. Geh., **Stubenmädch.,** im Waschen, Plätten u. Nähen bewand., **Verkäuferin** f. Haus- u. Küchengerr., Weiß- u. Wollw., **Wärterin** f. Privat-Frauenklinik, 30 M., **Stationsmädchen,** Küchen- u. Waschmädch., 80 Thlr. Lohn, sucht G. Niemann, Mansfelderstr. 12.

2 Waschmädchen sofort gesucht. Hôtel Goldene Kugel.

Hausarbeiterinnen für Lampenschirme und Fliegenbälle finden lohnende Beschäftigung. Hellbrun & Pinner, Königstr. 70.

Ginz. Dame sucht sof. ein ält. zuverl. Mädchen Kl. Ulrichstr. 3, I.

Als Stütze wird ein junges Mädchen, welches kochen und dem kleinen Haushalt vorstehen kann, von einzelner Dame per 15. August eventl. später gesucht. Offerten unter V. 619 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Alleinstehende Dame in kleiner Stadt sucht zum 1. Oktbr. junges Mädchen besserer Familie, als Mädchen f. alles. Gute Zeugnisse Hauptbedingung. Lohn 22—24 Thlr. Meldungen unt. D. 664 sofort an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Altes Mädchen oder entsprechend alte Wittwe ohne Anhang, welche sämmtl. Hausarbeiten übernimmt, wird zur Führung des Haushalts von einem älteren Ehepaar bei Familienanschluß u. hoh. Lohn gesucht. Angeb. unter L. K. 100 an die Exped. des Zörbiger Boten, Zörbig.

Jg. Frau z. Frühstücktragen 15./8. gef. Emil Schubert, Streiberstr. 20.

Dienstmädchen m. g. Z. für Küche u. Haus z. 1. Sept. od. 1. Okt. gesucht von Fran Geheimrath Thoene, Halle a/S., Kronprinzenstr. 51.

Anst. Arbeitsmädchen sowie Hausarbeiterinnen finden lohnende Beschäft. Cartonnagen- u. Luxuspapierwaarenfabrik, Lessingstr. 8.

Suche als Ersatz für meine **I. Mamsell,** die mich nach langjähriger Dienstzeit 1. Oktober d. Js. verläßt, geeignete Persönlichkeit, die im Kochen u. Backen perfekt, auch die Federviehzucht versteht. Offert. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet Frau Oekonomierath Nette, Wesenstedt.

Anständ. 12j. Mädchen für Kind gesucht Augustastr. 3, III. links.

Gesucht 15./8. oder 1./9. ein besseres Mädchen, event. Kindergärtnerin für 2 Kinder von 4 u. 6 Jahren, welches auch Hausarbeit mit übernimmt. Kleider- oder Weißnähen erwünscht. Lindner, Kirchnerstr. 21, II.

Jg. Mädchen für einz. Dame, Mädchen für alles für 2 ein. Leute sucht Frau Herrmann, Leipzigerstr. 16.

Aelt., zuverl. Mädchen zur Aufwart. für den ganz. Tag sof. gel. Kraufenstr. 15, pt.

Aufwartefrau zur Reinigung der Geschäftsräume für ganze Tage gesucht. Wochenlohn 7 Mk. Dryanderstraße 14.

Junge Mädchen k. die rühmlichst bekannte Glanz- u. Neuplätterei gründlich erlernen. Stephan's Wäsch- u. Plättanstalt, Kuhgasse 2.

2 Plätterinnen sofort gesucht Töpferplan 2.

Unabh. Frau z. Pflege eines Kindes gesucht Albrechtstr. 12, part. Dal. Betten zu verm.

Schulmädchen z. Tabakentrippen gel., monatl. 4—6 Mk. Meld. 5—6 Jägerplatz 34, Hof I.

Aufwartung, w. etwas kochen kann, für ganzen Tag sofort gesucht, hoher Lohn. Grosse, Stellennachweis, Marktplatz.

Grd. Mädchen v. 18 J. erh. sof. u. sp. g. St. d. Frau Abst, Herrenstr. 26.

Köchin u. Hausmädch. 1. Sept. u. 1. Okt. ges. d. Fr. Röhscher, Gr. Ulrichstr. 3, II.

Kl. Kellnerbursche daselbst gesucht.

Kinderfrau oder ält. Mädchen sofort oder 15. August ges. Näh. Georgstr. 5, II. r.

Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen findet zum 1. September Stellung bei Frau Meyer, Fürstenthal 4, III. Vorstellung nur Vormittags.

Aelteres Mädchen gesucht, das Küche und Haus einer alten Dame besorgt. Nur Bewerberinnen mit mehrjähr. besten Zeugnissen wollen diese nebst Photogr. einsenden unter S. 676 an d. Exp. d. Z.

Tücht. Mädchen bei 60 Thlr. Lohn f. 15/8. Frau Plaul, Trödel 11, I.

Kräft. saub. Mädchen, 14—15 Jahr, als Aufw. für Nachm. ges. Herderstr. 5f, I l.

Solides fleiß. Mädchen, mögl. v. Lande, p. sofort gesucht Raumisch. 23, I.

Ein zuverl. Kindermädchen sofort gesucht Bernburgerstr. 32, II.

Für sofort **Mädchen oder Frau** zu Kindern ges. Robert Franzstr. 1c, II.

Frau z. Aufw. einige Stunden Vor- u. Nchm. ges. Schaller, Waisenh., Speisewirthsch.

Mädch. f. Küche u. Haus m. g. Zeugn. f. g. St. d. Fr. Trautmann, Hackeborn, 4a.

Hausmädchen, 50 Thlr. Lohn, sof. ges. Fr. Domke, Geiststraße 39.

Aelteres Mädchen od. Frau für einige Vormittagstunden gesucht. Zu erfragen Thurmstraße 155, I l.

Mädchen für einz. Dame und kinderlose Herrsch. ges. Fr. Schimpf, Harz 39.

Ordl. Mädchen als Aufwartung f. Vorm. gesucht Grünstraße 9, I l.

Ein einf. Mädchen vom Lande, 16—18 Jahr, zum Sept. gesucht. Näheres Gr. Steinstr. 40, Blumengesch.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hies. größ. Contor wird ein Lehrling mit guter Schulbildung 1/10. ev. gesucht. Selbstgeschr. Offerten unt. B. s. 545 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Mechaniker-Lehrling sucht Lerche, Kl. Ulrichstr. 18.

Glaserlehrling sofort gesucht. Adam, Rathhausstraße 9.

Schlosserlehrling sofort gesucht (außer Kost u. Logis) Schweickhestr. 23, p.

Lernende gesucht. H. Florstedt, Blumengeschäft, Raumischstr. 19.

Stellen suchen.

Aelterer Sattlergehülfe, selbst. Arbeiter, sucht baldigst Stell. Zu erfragen Marthastr. 29, bei Herm. Meißner.

Tücht. Sattler, z. Zt. bei Art.-Reg. 75, sucht Anf. Okt. Stell. Fabrikfl. hier bevorz. Offert. unt. K. 670 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für meinen Bruder, 18 Jahr, mit Gymnasialbildung, für sofort oder später Lehrlingsstelle in einem Manufaktur-, Confections- und Modewaarengeschäft, eventl. auch in einem Eisenwaaren- oder anderen Geschäft, in dem er eine tüchtige Ausbildung und Branchenkenntniß erhalten kann. Im Kontordienst hat er sich bereits einige Kenntnisse erworb. Gefl. Off. unter P. 675 an die Expedit. ds. Blattes erbeten.

18jähr. Kellner sucht sofort Stelle. Kl. Ulrichstr. 3, I. Telephon 920.

Empfehle Mädchen f. Privathäus. Fr. Albers, Leipzigerstr. 35.

Jüng. Mädchen such. i. bess. Haus St., Buch vorh. Magdeburgerstr. 7, part. rechts.

Mädchen v. 18 J. mit g. Zeugn. sucht sof. ob. 15. d. Dienst. Selka, Martinstr. 3.

Jg. Wittwe wünscht kl. Haushalt zu führen. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Frau Minna Wiese, Badeborn b. Aschersleben.

Suche sofort Stelle als Wärterin. Gr. Brauhausstr. 10.

2 gej. Ammen, 3 Mädchen suchen sofort Stelle d. Fr. Rötzscher, Gr. Ulrichstr. 3, II.

Anst. Fr. f. Aufw. f. Z. u. b. W. Zenkerstr. 4, 1/2 Tr.

Kinderfrl., sehr kinderlieb, 16j. Mädchen v. Lande, welch. Schneid. kann, 17j. Mädch. (Waise), welch. Schneid. kann u. im Koch. nicht unerfahr. ist, such. sof. gute St. durch Frau Osterburg, Frankestr. 12.

Aelteres erfahrenes Mädchen sucht Aufwartung für Vor- u. Nachmittag. Näheres Völbergasse 2, I r.

Zu vermiethen.

Schöne Wohnung, I. Et., 475 M., zu vermiethen Triftstraße 29, Ecke Stephanstr.

Huttenstr. 6, Ecke Merseburgerstr., herrsch. Wohnung mit Balkon, Gas, Bad und Loggia, 410 Mark, 1/10. Näh. part.

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör an einz. ruhige Leute für 240 Mark zu verm. Magdeburgerstraße 27, IV.

Magdeburgerstraße 9 getheilte I. event. II. Etage 1. Oktober.

Wohnung zu vermiethen, 500 bis 600 Mark Gebenstraße 10.

Reilstrasse 126 Wohn., 2 St., Kam., Küche 1/10. zu verm.

Erker-Wohnung 1. Oktober zu beziehen, 1 Stube an einz. Person sofort od. später Langestraße 29, I.

Wegzugshalber I. Et., 4 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Mdk. u. Zub., Gas, 475 M., sof. od. 1. Oktober Melanchthonstr. 41, vis-à-vis d. Siechenhaus.

Kl. Stube sofort od. später zu vermieth. Schweickhestraße 22.

Wohnung, 300, 380—400 M. zum 1/10. zu verm. Zu erfr. Knoch, Wörmlitzerstr. 12.

Schöne Wohn. f. 400 u. 270 M. zu vermiethen. Näh. Bernburgerstr. 16, II r.

Wohnung 1. Sept. ob. 1. Oktober zu zu vermiethen Saalberg 8.

Frdl. Wohnung, St., 2 K., K. u. Zub. Umzugs halber zu verm. per sof. od. 1. Okt. Näheres Schulstraße 9, I.

Daselbst ist ein Sopha zu verkaufen.

Stube für 18 Thlr. zu verm. Spitze 20.

Krukenbergstr. 13, frdl. Wohnung, 200 M. Zu erfragen 2 Tr. von 4—7 Uhr.

Glauchaerstr. 75, III, Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst I rechts.

Stube, K., 40 Thlr., vornh., u. II. Stube sofort zu beziehen Unterplan 5.

Wohnung, 65 Thlr., an ruhige Leute zu vermiethen Wilhelmstraße 32.

Gr. Stube, K., K. 1. September zu vermiethen Brunnswarte 25.

Frdl. Wohn., 120 M., 1/9. zu vermieth. Zu erfragen Exped. d. Ztg.

Frdl. Hofwohn., 195 M., 1. Oktober beziehbar. Zu erfr. Leipzigerstr. 18, I.

Stube für 25 Thlr. zu verm. Bockstr. 5.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten, auch für kurze Zeit z. v. Hallescher Hof, Sternstr. 5.

Möbl. Zimmer mit elektrischer Beleuchtung zu vermiethen Geiststraße 21, III l.

Möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermiethen Friedrichstr. 7, I.

Möbl. Zimmer mit Pens., 50 u. 55 M. monatl. Sternstr. 5. Näh. part.

Gr. Steinstr. 22, II. gut möbl. Zimmer.

Möbl. Zimmer, ev. mit Kab., bei anst. alleinsteh. Dame sof. zu verm. Off. u. G. 527 an die Exp.

Möbl. Zimmer z. v. Zinkgartenstr. 15, II.

Fein möbl. Zimmer, mit oder ohne Kab., sof. zu verm. Gr. Berlin 1, II r.

Möbl. Zimmer zu verm. Dachritzstr. 12, I.

Möbl. Zimmer, 23-3 Mk., z. v. Bergstr. 1, II.

Anst. möbl. Zimmer z. v. Anhalterstr. 6, II r.

Möbl. Zimmer mit Kab., sep. Eingang zu vermiethen Neumarktstr. 14, I.

Frdl. möbl. Zim. f. H. od. D. Bölbergasse 4, III

Bahnhofe ff. möbl. Zim. Prinzenstr. 15, II.

Kl. möbl. Zimmer z. v. Kraufenstr. 19, pt.

Möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, mit od. ohne Kost, als anst. Schlafstelle zu verm. Daselbst ein älterer Herr als Mitbewohner gel. Bruckdorferstr. 5, II r.

Anst. Schlafst. off. Herrenstr. 9, II.

Anst. möbl. Schlafst. off. Wuchererstr. 26, III.

Kl. möbl. Stube als Schlafst. Friedrichstr. 3, pt.

Kl. Stube als Schlafst. z. v. Hermannstr. 18.

Möbl. Schlafst. off. Gr. Märkerstr. 20, I.

Anst. Schlafstelle offen Mittelstr. 20, II.

Möbl. Schlafstelle offen Geiststr. 39, I.

Frdl. Schlafst. zu vm. Kuhgasse 9, H. I.

Anst. Schlafst. offen Sophienstr. 40, I l.

Frdl. möbl. Schlafst. frei Kl. Ulrichstr. 38, III l.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. z. v. Augustastr. 20, III.

Saub. Schlafstelle offen Dachritzstr. 8, II.

Anst. Schlafstelle offen Mühlgasse 7, I.

Saubere, anständige Schlafstelle zu verm. Georgstr. 13, II r., vornherraus.

Möbl. Schlafst. z. v. Steinweg 52, II l.

Anst. Schlafst. sof. z. v. Pfännerhofe 28, I r.

Anst. Schlafstelle zu vm. Glauchaerstr. 28.

Schlafstelle offen Bergstr. 4, I r., Thomas.

Frdl. Schlafst. off. L. Wuchererstr. 20, I r.

Möbl. Schlafst. offen Kl. Brauhausstr. 12.

Schlafst. off., ev. möbl. Magdeburgerstr. 7, pt. r.

2 anst. Schlafst. sof. z. v. Schillerstr. 24, pt.

2 Schlafstellen offen Alter Markt 16, II.

Möbl. Schlafst. zu vm. Dachritzstr. 10, II.

Frdl. Schlafstelle off. Mühlberg 2, II, Schmidt.

2 Schlafst. off. Kl. Märkerstr. 3, Ging. Tg., pt.

Laden & Magazine.

Grosser ansehnlich. Laden, Part. u. Sout. belegen, mit großem, doppelten Schaufenster, bisher von der Spirituos-Verw.-Gen. benutzt, per 1. Oktober 1901 zu vermiethen Gr. Steinstraße 30.

Für den **Kaisertag** sind drei sehr stehende Läden, 13 Meter Front, an der Feststraße, als bequemer Ausblick auf den Festzug zu vermiethen. Näh. Leipzigerstraße 73, II.

Keller, Sg. v. d. Straße, 1 10, a. v. Pfälzerstr. 19.

Miethgesuche.

Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche später zu miethen gesucht. (1 Kind.) Gef. Offerten unt. C. 623 an d. Exp. d. Ztg.

Gesucht von einzelner Dame 4—5 Zimmer, part., Garten, Gas. Offerten erbeten an L. Lucht, Stuttgart, Kernerstr. 8.

Ordentliche Leute mit 1 Kind such. Stube, Kam., Küche 1/10. Offerten unt. H. 668 Exped. d. Ztg. erbeten.

Gr. Kellerräume mit Stallung, Contor, gr. Hof und Arbeitsräume sofort oder 1/10. zu vermiethen Sophienstraße 21.

Geschäftslokal, aus 2—3 Räumen bestehend, per 1. Oktober zu miethen gesucht. Nähe des Bahnhofs, speziell Leipzigerstr., bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. V. W. 3597 an Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 56.

Wohnung, aus 2—3 Räumen nebst Küche bestehend, per 1. Oktober zu miethen gesucht. Leipzigerstraße und nächste Umgebung bevorzugt. Offert. mit Preisang. u. V. U. 3596 an Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 56, erbeten.

Möbl. ung. Zimmer m. sep. Eing. z. 1/9. ges. Off. mit Preis unt. A. 681 an d. Exp. d. Ztg.

Kinderl. Ehepaar sucht 1/10. Wohnung von ca. 3 Stub., Kam., Küche u. Zubeh. Nähe Bahnhof od. Magdeburgerstr. Off. unter Z. 68 Exped. d. Ztg.

Restaurant-Pachtgesuch. wenn möglich in Halle a/S. Offerten zur Weiterbeförderung unter S. Z. 949 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmerstraße 20, erbeten.

Ein schönes leeres Zimmer wird von 2 anständigen j. Mädchen im Südviertel zu miethen gesucht. Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. U. 678 an die Exped. d. Ztg.

Gasthof oder Restaurant von einem kautionsfähigen Wirth zu pachten gesucht. Off. u. O. 674 an die Exped. d. Ztg. erb.

Wohnung gesucht von 2 einzelnen Leuten, Nähe der oberen Leipzigerstr., 2—3 Zimmer, 2 Kammern u. Zub., vorübergehend von jetzt bis 1. April zu bewohnen. Offerten unter T. 677 Exped. d. Ztg. erbeten.

Ehepaar ohne Kinder sucht Nähe der Bahn Stube, Kammer, Küche ob. ev. 2 Stuben, Kammer, Küche per 1/10. cr. Offert. mit Preisang. u. N. 673 Exp. d. Ztg. erb.

Zu verkaufen.

Zwei Dreischaarpflüge u. eine Ringelwalze, in gutem Zustande, zu verkaufen Gr. Steinstraße 69.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010806026/fragment/page=0002

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Gr. Steinstrasse 33.

Das **Specialgeschäft** für **Seidenstoffe** empfiehlt seine

Grosse Auswahl in Garantiestoffen für Brautkleider.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in einer Kreisstadt sehr gut eingerichtete **Bäckerei und Conditorei** ist anderer Unternehmungen halber bei einer Anzahlung von 3000 Mark preiswerth zu verkaufen und zum 1. Oktober zu übernehmen. Offerten unter **L. 651** an die Expedition d. Bl.

Ein älteres Arbeitspferd zu verkaufen Forsterstraße 39.

1½jähriges Fohlen

billig zu verkaufen.
Gauk, Fleischermeister, Wünschendorf.

Zweifamilienhaus,

im Nordviertel, mit gr. Garten, für 65,000 M zu verkaufen.
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbes.-Vereins
Barfüßerstraße 9.

Abbruch-

Material, Lagerplatz: Bertramstraße oder Schwetschkestraße 9 circa 100 □m Schabl. Schiefer, 2 Ladenvordaue, **50 Fenster**, versch. gr. Stubenthüren, zweifl. Hausthüren, Thonrohre, Bretter, 3 Fenster Sommerjalousien, Brennholz u. v. m. bill. z. verk.

Ein **mittelschweres Arbeitspferd**, stott u. zugfest, verkauft als überzählig **Fr. Reif, Niemberg.**

Ein **leichtes Pferd** zu verkaufen Bölbergeweg 61.

100 Schock gute Strohseile zu verk. Wansleben a/S., E. Braner.

Eleg. Kleidersekretäre

25 M., Vertik. 30 M., Schreibtisch 34 M., Sopha 30 M., Stühle, Bettstellen billig zu verkaufen. **B. Bieler,** Geiststr. 31.

Wohnhaus mit Fleischerei

zu verk. Off. u. **T. 557** an die Exp. d. Bl.

Verkaufe wegen Aufgabe der Wirthschaft

4 junge Kühe,

davon 2 hochtr. **Dannroth,** Zappendorf.

Heu-Verkauf in Bunden Mansledterstr. 51.

Dampfdreischarf, 60er,
Lokomobile, 8 pf., Deutzer Gasmotore, 2-, 4-, 5- und 6pf., Petroleummotore, 2-, 4- u. 6pf., Dampfanlagen, 4-, 6- u. 8pf., Dampfmaschinen, 4- u. 12pf., Leitpindelbank, 215×1100, 2 Mechanikerbänke, Schleifmaschine, Bandsäge, Kreissäge, Transmissionstheile, Riemscheiben in großer Auswahl spottbillig.
Fr. Brockel, Magdeburgerstraße 9.

Junger, sehr wachsamer Hofhund billig zu verkaufen
Halle-Trotha, Kreisstraße 6.

Neumilchende Kuh mit Kalb

u. schweres **Arbeitspferd** (von dreien die Wahl) verk. Gemeindevorst. **Keil,** Tollwitz.

Ca. 40,000 St. 410. Verschluß-Flaschen, auch in kl. Posten, verkauft spottbillig **Werner Scheibe,** Sophienstr. 21.

Gut gehendes **Cigarren-Geschäft** wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Off. unter **J. 669** an die Exped. d. Bl.

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verkaufen Augustastr. 6, III.

Gut erh. Fahrrad billig zu verkaufen Thüringerstr. 27, II.

2 Oleander zu verkaufen Hermannstr. 26.

40 bis 50 Ctr. Roggenstroh

zu vk. Fil. d. „Gen.-Ans." Seeerröblingen.

1 brauner ½jähr. Zughund zu vk., Pr. 10 Mark **Eckert** in Stedten.

Kuh mit Kalb zu verkaufen Lettin, Halle'sche Straße 16.

3 leichte und 1 4" Letterwagen zu verkaufen Glauchaerstr. 28.

Gebr. Möbel aller Art und Polsterwaaren verk. billig Schirioth, Kl. Ulrichstr. 34.

Gr. Geschirrschrank (für Gastwirthe) und versch. andere Möbel z. v. Leipzigerstr. 18, I.

Laden-Einrichtung

(für Bittualiengeschäft) sofort billig zu verkaufen Karlstraße 28.

4 neue Jackenanzüge, f. mittl. u. kräftige Fig., schwarz u. mehrfarbig, 1 Firma, 3m L. spottb. zu verkaufen Kuttelhof 4, II.

Deutsche Doggen, 6 Wochen alt, billig abzugeben An der Moritzkirche 5, I.

Mehrere Acker- u. Wagenpferde zu verkaufen.
Franz Keck, Burg i. Aue Nr. 9.

Klavier, tafelf., gut und billig z. vk. Gr. Brauhausstr. 29, III. L.

Schneidermaschine, wie neu, billig zu verk. Zu erfr. Gr. Wallstr. 37, H. L.

Haus, in bester Wohnlage, mit großem Miethsüberschuß, zu verkaufen. Offerten u. **B. L. 612** an **Rud. Mosse,** Halle.

Bettstelle m. Matr., Waschtisch, Wachstuchtisch, Sopha, Küchenschrank, alles gut erhalten, billig zu verk. Wachterstr. 31.

Gut erhaltene Betten billig zu verk. Zu erfragen Krukenbergstr. 13, v. 4—7 Uhr.

2 neue Nußbaum-Pfeilerspiegel billig zu verkaufen Kranzstr. 20, H. L. L.

Sopha, Schuhmacher- u. Singer-Nähmaschine bill. zu verk. Alter Markt 16, II.

Regulator, gut gehend, billig zu verkaufen **Pfälterstr. 19**, p. l.

1 P. Lang- und 1 P. Damenstiefeln, mittl. Fuß, zu verk. Friedrichstr. 29, I. l.

Gebr. Kastenregale, Ladentische, Ladenregale verkauft billig
Max Jungblut, Ludw. Wuchererstraße 31.

ff. Nußbaum-Plantino billig zu verk. Schkeuditz, Kl. Ulrichstr. 34.

Ripsopha, gut erh., Taschenuhr, sehr bill. zu verk. Dreihauptstr. 7, p. r.

Hand-Stickmaschine mit Zubehör billig zu verkaufen Streiberstr. 21, pt.

Stiwagen billig z. verk. Kronprinzenstr. 97.

Gebr. Bettst. m. M. b. z. v. Forsterstr. 37, p. l.

Verhältnisse h. 1 Sopha, Bettst. m. Matr. sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p.

Zu kaufen gesucht.

Suche großen, jungen wachsamen Hofhund (auch Hündin) zu kaufen. Off. sub **K. 650** an die Exp. d. Bl.

Gebr. Herrenkleider jeder Art, Schuhwerk kauft stets **Schleich,** Alter Markt 34.

Gebr. Herrenkl. j. Art, Schuhzw., Vasf., a. Gold und Silber kauft **Hofmann,** Leipzigerstr. 27.

Kl. Landgasthof

zu kaufen od. geg. mittl. Grundst. in Halle zu tauschen ges. Off. u. **L. 671** Exp. d. Bl.

Suche eine Bandude od. Schuppen, möglichst von Fachwerk, Größe 40—50□ Fläche zu kaufen.
Emil Jansen, Schwerz b. Niemberg.

Milchverkaufsw. ges. F. Nüprich, Alsleben a. S.

2 guterhaltene Stubenthüren

mit Futter und Bekleidung kauft
O. Heller. Steinweg 32.

Handwagen,

5—10 Ctr. Tragkraft, kauft
Adolf Gersmann, verl. Kranzstr.

Kinderdoppelpult,

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter **B. x. 616** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Feder-Rollwagen
wird zu kaufen gesucht. Off. un. Pr. u. **B. v. 614** an Rud. Mosse, Brüderstr.

Unterricht.

Abend-Kursus

für Heizer und Maschinisten.
Beginn: **Montag den 5. August, Abends 8 Uhr** im
Technikum,
Schillerstraße 46. Prospekte gratis. Letzte Meldungen spätestens bis 12. August.

Stenographie u. **Maschinenschreiben** wird billig gelehrt
Burgstraße 25, II. links.

Neue Curse

in einfacher, dopp. u. amerik. Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Contorarb., Stenographie, Maschinenschreiben, Handelsrecht, Wechselrecht, Schönschrift, Rundschrift 2c. 2c. beginnen täglich. Herren- und Damen-Abtheilung getrennt. Honorar mäßig. Pension. Stellenbel. Vollständige Ausbildung für das Contor in Zahres-Kursen.
Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstraße 10.

Bruno Heydrich's Conservatorium

für Musik u. Theater (Oper)
vom 1. Oktober ab **Marienstr. 21 u. 10.** Gesangsabtheilung Ferien. Wiederbeginn des Unterrichts 20. August und Neuanmeldungen für Solo-, Chorgesang, Klavier, Theorie (Tiefgrundbildung), Violine, Viola, Cello, Contrabaß.

Sprechstunden nur Marienstr. 21.

Junge Mädchen können das **Weißnähen** bei 1jähr. Lehrzeit erlernen Friedrichstr. 2, III l.

Capitalien.

Geld! Wer Darlehen oder Hypotheken sucht, schreibe an
H. Bittner & Co., Hannover.

32—34,000 Mark zur ersten Hypothek gesucht. Werthtaxe 52,000 Mk. Offerten unter **S. 636** an die Exped. d. Ztg.

Geld. Wer Geld auf Wechsel, Schuldschein oder Hypothek sucht, wende sich vertrauensvoll an
A. Büttner, Berlin SW. 13, Hollmannstraße. (Rückporto.)

3—500 Mark sofort auf 1 Jahr gesucht von Besitzer geg. hohe Zinsen u. Sicherheit. Off. u. **P. 655** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

55,000 Mark als 1. Hypothek auf Haus in Halle **gesucht.** Off. unter **B. s. 611** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kl. Beamter sucht Darlehn v. **400 Mk.** geg. Zinsl. u. pünktl. monat. Rückzahl., ev. auf bestimmte Zeit. Off. u. **G. 667** Exp. d. Bl. ab

Verloren.

Braunl. **Regenschirm** in d. elektr. Bahn steh. gebl. Geg. gute Bel. abz. Blumenstr. 9, p.

Gold. **Kinderkreuz** Scharrenstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Albrechtstr. 22, II r.

Vierbuch verloren. Geg. Belohn. abzugeben Riebeck u. Comp., Landsbergerstr.

Kl. Messer-Anhänger und 2 neue Kragen (Nr. 48) verl. Bitte abzug. Harz 36, II.

Kleiner, schwarzer **Pinscher**, Halsband mit Steuermarke 513 und kl. Schelle, auf den Namen „Schustel" hörend, **entlaufen.** Geg. Belohn. abzug. **Trödel 16, part.**

Teckel, rothbraun, **entlaufen.** Geg. Belohnung abzugeben **Wärmlitzerstraße 7.**

Gefunden.

Eine **Damenuhr** gefunden. Abzuholen Schillerstraße 49, II.

Jagdhund zugelaufen Fleischerstr. 1, 2 Tr.

Diverse.

Der **Plan** über die **Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie** längs der Dorfstraße in **Beesenstedt** von der Postagentur nach der Dorfstraße 59 liegt bei dem Kaiserlichen Postamte 2 in Halle (Saale) aus.
Halle (Saale), den 31. Juli 1901.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Wehlack.

Der gegen den Arbeiter **Franz Emmrich** aus Bennstedt unterm 22. Juli 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt. 8 J. b. 747/01.
Halle a. S., den 1. August 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

Hausverwaltungen
übernimmt ein im Baufach u. Wohnungsverhältniß vertrauter Kaufmann. Gefl. Off. unter **D. 624** an die Exped. ds. Bl.

Vorzügliche **Masse** zum Füllen von
Hectographen
billigst bei
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

Günstiges Pensionsangebot.
Zum Beginn des neuen Oktober-Schuljahres in **Halle a. S.** finden Kinder freundliche Aufnahme in unserer Familie. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Garantie f. körperliche Pflege (Bad im Hause), Beaufsichtigung der Schularbeiten, resp. Nachhilfestunden; Unterricht in Musik, Oel- u. Brandmalerei. Auskunft ertheilen: Rektor **Gutsche,** Leba i. Pom., Superintendent und Kreisschulinspektor **Harder,** Greifswald.
Anmeldungen vom 6. August an erbitten
Lehrer Ziemer und Frau,
für höhere Schulen geprüfte Lehrerin,
Halle a. S., Diesfanerstr. 2, I.

Pfänder besorgt diskret, Vorschuß jederzeit. **Naue,** Moritzstraße 5.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird ang. Moritzzwinger 6a, Fr. **Pohle.**

Pflaumen-Verpachtung.
Der **diesjährige Pflaumen-Anhang** der Gemeinde **Hohen** soll **Sonnabend d. 10. August ds. Jrs., Abends 7 Uhr** im **hiesigen Gasthause** öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Der Gemeindevorstand: Schlurick.

Glacéhandschuhe
reinigt schnell und färbt auf
Färberei Mauersberger.

Alle Diejenigen,
welche Forderungen an die am 5. Juli hier verstorbene Lehrerin a. D. Fräulein
Bertha Crystall
haben, wollen umgehend solche bei dem **Rechtsanwalt Föhring,** hier, **Kleine Steinstr. 8,** anmelden.

Tausche mein Haus i. fein. Wohnlage m. ein. Grundst. in H. Ort. Off. unt. **B. u. 613** an **Rud. Mosse, Halle.**

2 Mark „für eine arme kranke Frau" im Kirchenbecken am 8. p. Tr. vorgefunden. Herzlichen Dank! **Bethge.**

Schneiderin empf. sich. Ladenbergstr. 2, II l.

Privat-Mittagstisch pro Woche 3 M. Wittwe **Richter,** Zinksgartenstr. 15, II.

Luhns Seifenfabrik, Barmen-R.

Königlich belohnt

sich der tägliche Gebrauch von:
Radebeuler Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd,**
der besten Seife gegen alle **Hautverunreinigungen** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Gesichtspickel, Finnen, Hautröthe, Blütthchen, Leberflecke** 2c. à St. 50 Pfg. bei: **Fritz Müller,** Gentr.-Drog., **Oscar Ballin, A. Steinbach** u. in der **Kaiser-Apotheke.**
Felix Sioli in Giebichenstein.

50 Mark Belohnung!

Da mir seit dem Jahre 1900 bis 15. Mai 1901 aus meinem Grundstücke Forsterstr. 42 fortgesetzt **Tauben weggefangen wurden,** sichere ich demjenigen obige Belohnung zu, welcher mir den **Dieb** so zur Anzeige bringt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.
Carl Schondorf, Forsterstr. 42.

Ortskrankenkasse für das Steinsetzergewerk

und deren gewerbliche Hilfsarbeiter zu Halle a. S.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der jetzige Kassierer, Herr **Karl Brand, Thüringerstr. 28** wohnt.

Kassenstunden: Vorm. 8—10, Sonnabends auch Nachm. 2—4 Uhr. Gleichzeitig suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen **Krankenbesucher.** Reflektanten wollen sich bis Donnerstag den 8. August 1901, Abends 6 Uhr beim Vorsitzenden **R. Krähnert, Mühlenstraße 28** melden.

Jg. Mädch., 22 J., vom Lande, gebildet u. v. angen. Aeuß., l. die Bekanntsch. eines geb. Herren, Geschäftsnachmes oder kl. Beamten beh. Verheir. Suchende hat außer ihrer vollst. Wirthsch. noch ein ein Vermög. von 1100 Mk. Herren, die diesem Gesuche Vertrauen schenken, wollen bitte ihre werthen Offert. unt. **A. B.** bis z. 10. d. Mts. postl. in **Landsberg** bei Halle niederlegen.

Vorzeichnen v. Stickmustern u. Monogrammen. **Kühne, Schmeerstr. 2.**

Atelier für Damengarderobe u. Putz

in feinem u. Mittel-Genre
Moritzzwinger 6a, I
empfiehlt sich zur
Anfertigung aller einschlägigen Arbeit.
Buch über d. Ehe w. z. v. Kinderseg. 1½ M.
250 **Blutstockung Frauenkrankh.** ausführ. Buch 1½ M. franco. Nachn. Dr. Siegverlag 23, Hamburg.

Sichere Hilfe gegen **Blutstockung.** Frau Berg, Magdeburg, Blumenstr. 13/14, p.

Fruchtsäfte

frisch von der Presse
nur noch einige Tage
empfiehlt
Otto Thieme,
Fruchtsaftpresserei, Geiststraße 11.

Von der Reise zurück.

Dr. med. A. Fischer,
Martinsberg.

Ich bin zurückgekehrt

Dr. Strube.

Von der Reise zurück.

Dr. Fr. Fischer, Friedrichstr. 14.

Von der Reise zurück.

Dr. Hornemann,
Reilstrasse 1.

Bin von Reise zurück.

Prof. Leser.

Hoftafelbutter, 10 Pfd.-Colli Mk. 6, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5. **Sternlieb, Thalle 27,** via Schlei.

Rath. Hilfe gegen **Blutstockung. Wagner,** Halle, Kleiststraße 34, p. l.

Dalmatiner
Insektenpulver

in bester Qualität, deshalb **Garantie für Wirksamkeit,** tödtet sämmtl. Ungeziefer, als **Wanzen, Flöhe, Ameisen etc. etc.**
Gr. Ulrichstraße 6. F. A. Patz.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 9½ Uhr starb nach längerem Leiden mein lieber Gatte und Vater, **Generalagent**
Moritz Kuss.
Die Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 4. August 1901.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater und Großvater, der Altmann
Ferdinand Schulze
im noch nicht vollendeten 73. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 5. August 1901.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so früh dahingeschiedenen lieben Tochter
Martha
sagen wir allen denen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Oberpfarrer Knuth für die trostreichen Worte am Grabe.
Wilh. Gewiss u. Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau sage allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, herzlichen Dank.
Bruno Wackermann.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen **Hedwig** sagen wir unsern herzlichen Dank.
P. Hammer und **Frau.**

Dank.
Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unserer lieben, kleinen **Elisabeth** sagen allen lieben Freunden und Verwandten unsern herzlichen Dank.
Franz Reisbach u. Frau.

Wir haben der betrübenden Pflicht zu genügen, das nach längerem Leiden erfolgte Abscheiden unseres langjährigen, stets bewährt befundenen Beamten und Vertreters, des General-Agenten Herrn
H. von der Heydt
bekannt zu geben.
Der Entschlafene hat während eines Zeitraumes von nahezu 37 Jahren seine Kräfte unserer Gesellschaften gewidmet, denselben stets seine treue, gewissenhafte Fürsorge zugewandt und dann auch reiche Erfolge erzielt. Seine liebenswürdigen persönlichen Eigenschaften, sein biederer, anhänglicher Sinn haben ihn uns lieb und werth gemacht und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Direction der Vaterländischen Feuer- und Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaften.
Springorum.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine unvergessliche liebe Frau
Hedwig Kahleis, geb. Kerkamm
im 31. Lebensjahre.
Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an
Albert Kahleis.
Morl, den 5. August 1901.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010806026/fragment/page=0003

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.
Dienstag den 6. August 1901.
Der Prophet.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Wieder-Eröffnung!
The **Gobelins,** Maler und Lumpensammler. (Neu! Originell!) — Mr. **Ernst Perzina** mit seinen **Akrobaten-Assen.** (Sensationell!) — Die drei **Toscani's,** gymnastische Pantomimisten. — Les **2 Battignolles,** musikalische Fantasien. — Herr **Louis la Chapelle,** Bauchredner mit automatischen Figuren. — Die Schwestern **Alexandrine** und **Lucie,** Equilibristinnen auf dem schwebenden Doppel-Trapez. — Fräulein **Louise Dumont,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Moritz Heyden,** Original-Gesangs-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit seinen sensationellen **lebenden Photographien.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Letzter Sommer-Spielplan.
Luri-Luri-Truppe, Diabolische Excentrics. — **La petite Otero,** jüngste Vortragskünstlerin. — **Lilly Albany,** Soubrette. — **Adolf Gödicke** als **Gretzenberger.** — **Margarethe Fantaska,** Operetten-Soubrette. — **Excelsior-Trio,** Wiener Walzer-Tänzer. — **Hochberg-Duo.**
Auf Tod und Leben.
Urkomisches Ensemble.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Café Roland.

Täglich Moosbacher Bauern-Kapelle Täglich
Salon-Concert.
Anfang 8 Uhr Abends.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Mache die geehrten Herrschaften und die werthe Nachbarschaft auf meine vorzügliche **Wurst** aus nur reinem Schweinegut aufmerksam.
Hochachtungsvoll **M. Vogel,** Forsterstr. 35.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.

F. Laukus.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele, Goethestr. 38

Für
Kinderfeste
empfehle
Verloosungsartikel
in größter Auswahl
zu Vorzugspreisen.
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße **24.**

Sie werden staunen,
wenn Sie Waare und Preise vergleichen, denn ich verkaufe:

Krawatten, Plastrons, fr. 1 M., jetzt 50 Pf.	Damenselbstbinder, früher 55 Pf., jetzt 28 Pf.
Ghemisetts, früher 75 Pf., jetzt 42 Pf.	Portemonnaies, früher 1.25 M., jetzt 40 Pf.
Kragen, leinen, früher 45 Pf., jetzt 28 Pf.	Normalhemden, früher 1.80 M., jetzt 98 Pf.
Ledergürtel, früher 1.50 M., jetzt 50 Pf.	Normalsocken, früher 60 Pf., jetzt 24 Pf.
Friseurkämme, früher 50 Pf., jetzt 28 Pf.	Pikuikdosen, früher 75 Pf., jetzt 39 Pf.
Haarspangen von **4 Pf.** an.	Damenschleifen von **25 Pf.** an.
Wagendecken, früher 1.90 M., jetzt **1.13 M.**	Corsetts, früher 2.95 M., jetzt 1.65 M.
Hausschürzen, früher 1.85 M., jetzt 98 Pf.	Damenstrümpfe, früher 85 Pf., jetzt 48 Pf.
Kleiderstoffen von **12 Pf.** an.	Jabots, früher 2.50 M., jetzt 1.10 M.
Schleier von **10 Pf.** an.	Persgürtel, früher 1.55 M., jetzt 78 Pf.

Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

Sinfonie-Concerte der Sing-Akademie.

Die im letzten Winter eingeführten Sinfonie-Concerte auch für den bevorstehenden Winter beibehalten, erachtet die Singakademie als ihre Aufgabe, ja als eine unabweisbare Pflicht, umsomehr als die musikliebenden Kreise in unserer Stadt zu erwarten berechtigt sind, daß ein **einheimisches** Kunstinstitut die Veranstaltung solcher Sinfonie-Concerte unternimmt. Wie nun die Singakademie es zu erreichen gewußt hat, ihre Sinfonie-Concerte anderen derartigen Unternehmungen vollwerthig an die Seite zu stellen, so glaubt sie anderseits von dem Lokalpatriotismus der musikliebenden Hallenser eine erhöhtere Unterstützung ihrer Veranstaltungen erhoffen zu dürfen, da ohne solche Unterstützung das mit nicht unerheblichen Kosten verknüpfte Unternehmen die Gewähr des Fortbestehens nicht finden kann.

Die Singakademie beabsichtigt nun im bevorstehenden Winter neben den großen Choraufführungen

drei große Sinfonie-Concerte

zu geben und zwar unter Leitung des Königl. Universitäts-Musikdirektors Professor **O. Reubke,** sowie unter Mitwirkung hervorragender Solisten und eines ca. 60 Mann starken Orchesters.

Für Nichtmitglieder und für die Familienangehörigen der Singakademie-Mitglieder wird ein Abonnement auf diese drei Concerte eröffnet zum Preise von

a. 8,00 Mark für einen **reservierten** Platz (die ersten 6 Stuhlreihen)
b. 6,00 „ „ „ nummerierten Saalplatz,
c. 5,00 „ „ „ „ Balkonplatz.

Einzeichnungslisten werden in nächster Zeit in Umlauf gesetzt. Außerdem können schon jetzt Plätze **von Abonnenten** in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Barfüßerstraße 20, belegt werden.

Der Vorstand der Singakademie.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Monat **Juli cr.** sind bei der Armendirektion hier an Geschenken folgende Beträge eingegangen:

1.	Vom Schiedsmann	**A. Schmidt**	Sühnegeld in Sachen	H. /. Sch.	4,—	Mk.
2.	„ „	**L. Heise**	„ „ „	H. /. Fr. B.	5,—	„
3.	„ „	**H. Mädicke**	„ „ „	W. /. F.	3,—	„
4.	„ „	**M. Hoffmann**	„ „ „	R. /. F.	3,—	„
5.	„ „	**F. Stoll**	„ „ „	F. /. H.	3,—	„
6.	„ „	**F. Stoll**	„ „ „	B. /. P. F.	5,—	„
7.	„ „	**G. Starke**	„ „ „		3,—	„
8.	„ „	**Fr. Brömme**	„ „ „	J. /. B.	8,—	„
9.	„ „	**M. Landmann**	„ „ „	St. /. L.	3,—	„
10.	Vom aufgelösten Verein Caritas in der Sammelbüchse aufgefunden				0,23	„
11.	Vom Kaufmann **Rane** für ein Wappen des aufgelösten Vereins Caritas				1,50	„
12.	Von Frau **B. Schönemann** Sühnegeld in Sachen H. /. S.				3,—	„
13.	Von **Gerhard Thiele**		„ „ „	W. /. T.	10,—	„
14.	Vom Centralausschuß der Bäckerei-Ausstellung				200,—	„
				Summa	251,73	Mk.

Halle a. S., den 3. August 1901.

Die Armen-Direktion. J. V.: Reißner.

Sonderzüge nach Hamburg.

Am Donnerstag den 15. August verkehrt von Halle a. Saale und Leipzig Magdeburger Bahnhof je ein Sonderzug nach Hamburg.

Zu diesen Zügen werden in Halle a. Saale und Leipzig sowie auf verschiedenen Stationen der Direktionsbezirke Halle a. S., Hannover, Magdeburg und Erfurt, sowie der Sächsischen Staatseisenbahnen Rückfahrkarten nach **Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Büsum, Cuxhaven, Helgoland, Norderney, Juist, Borkum, Amrum, Wyk a. Föhr, Westerland a. Sylt u. Lakolk a. Röm** zu sehr ermäßigten Preisen mit dreitägiger Geltungsdauer ausgegeben. **Der Fahrkartenverkauf findet vom 13.—14. August, Mittags 12 Uhr statt.**

Abfahrt von **Leipzig Magdeb. Bahnhf.** 11,08 Vorm.
„ „ **Halle a. S.** 11,30 Vorm.

Näheres ist aus den Zugübersichten zu ersehen, die von den Fahrkartenausgabestellen der betr. Stationen sowie von der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Halle a. S. und der Auskunftsstelle in Leipzig, Brühl 75/77 unentgeltlich verabfolgt werden.

Halle a. S., im August 1901.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung,

betrifft Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Es hat sich je länger je mehr das Bedürfniß herausgestellt, die zum größten Theil aus dem Jahre 1892 stammenden und in einer größeren Anzahl einzelner Bekanntmachungen verstreuten ortspolizeilichen Bestimmungen über die sonntägigen Verkaufs- und Beschäftigungszeiten (§ 41a, 55a, 105b, Abs. 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung) einheitlich neu zu regeln. Demgemäß wird hiermit unter Aufhebung aller entgegenstehenden, von der Unterzeichneten bisher erlassenen Bekanntmachungen bestimmt, daß **vom 1. August 1901 ab** im Stadtkreis Halle der Verkauf im stehenden und Wander-Gewerbebetriebe, sowie die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe an den Sonn- und Feiertagen im folgenden Umfange stattfinden darf:

I. Im stehenden Gewerbebetriebe:

1. In der **Zeitungsspedition** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen und am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 4—9 Uhr Vormittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und an dem Sonntag vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 4—9 Uhr Vormittags und von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags.

2. **Im Handel mit Back- und Conditorwaaren** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen von 5—9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, an den vier letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 6 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

3. **Im Handel mit Milch** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen von 5 bis 9½ Uhr Vormittags, von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, an den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 5 bis 9½ Uhr Vormittags, von 11½ Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends.

4. **Im Handel mit Fleisch- und Wurstwaaren** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen von 5 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, an den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

5. **Im Handel mit Vorkost** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 5 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, an den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

6. **Im Handel mit Colonial- und Materialwaaren, Bier, Wein, Tabak und Cigarren** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 7½ bis 9½ Uhr Vormittags, an den 4 letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

7. **Im Handel mit Blumen** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage von 7½ bis 9½ Uhr Vormittags, an dem dem Gedächtniß der Verstorbenen gewidmeten Sonntag von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 4½ Uhr Nachmittags, an den 4 letzten Sonntagen vor Weihnachten und an den Sonntagen Judica und Palmarum von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

8. **An allen anderen Handelsgewerben** an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, an den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten, dem Sonntag Judica und vor dem 14. September (Kreuzerhöhung) von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

II. Im Gewerbebetrieb
derjenigen Personen, welche denselben am Orte ihres Wohnsitzes oder ihrer gewerblichen Niederlassung entweder auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorgängige Bestellung von Haus zu Haus ausüben (§ 42c Reichs-Gewerbe-Ordnung), sowie im Gewerbebetrieb im Umherziehen (§ 55 am selben Ort).

1. **Verkauf von frischem Obst in festen Verkaufsstellen** auf Straßen und Plätzen an allen Sonn- und Festtagen von 1. März bis 30. September von 5 bis 9½ Uhr Vormittags, von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, während des übrigen Theiles des Jahres von 5 bis 9½ Uhr Vormittags, von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 3 bis 5 Uhr Abends.

2. **Verkauf von Fastenbrezeln** in der Zeit vom 1. November bis 28/29. Februar jeden Jahres mit Ausnahme des 1. Weihnachtstages von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

3. **Verkauf von warmen Würstchen in den Schankwirthschaften** an allen Sonn- und Festtagen von 5 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.

4. **Verkauf von Milch** an allen Sonn- und Festtagen von **5 bis 9½** Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.

5. **Verkauf von Fischen, Obst** (soweit dies nicht unter 1 und 2 fällt), **Backwaaren** (siehe Nr. 3) und **anderen Lebensmitteln** an allen Sonn- und Festtagen von 5 bis 9½ Uhr Vormittags.

Da außer von der Unterzeichneten auch vom Herrn Regierungs-Präsidenten für einzelne Handelsgewerbe Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit zugelassen sind, wird im Folgenden eine erschöpfende Zusammenstellung der gesammten im Stadtkreis Halle a. S. zur Zeit zugelassenen sonntägigen Beschäftigungs- und Verkaufszeiten gegeben:

Laufende Nr.	Bezeichnung des Handelsgewerbes.	Zulässige Beschäftigungs- und Verkaufszeit an den gewöhnlichen Sonn- und Festtagen.	an dem ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage.	den 4 letzten Sonntagen vor Weihnachten und dem Sonntag Judica, sowie a) für den Blumenhandel am Palmsonntage, b) für die übrigen in Spalte 2 aufgeführten Handelsgewerbe im stehenden Gewerbebetriebe an dem Sonntag vor dem 14. Septbr. (Kreuzerhöhung).
1.	2.	3.	4.	5.
	I. Im stehenden Gewerbebetriebe:			
1	Zeitungsspedition	4—9 Uhr Vormittags	4—9 Uhr Vormittags.	4—9 Uhr Vorm. u. 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachm.
2	Handel mit Back- und Conditorwaaren	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Vorm. bis 3 Uhr Nachm.	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt.	6—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.
3	Handel mit Milch	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6—8 Uhr Abends.	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. 6 bis 8 Uhr Abends.
4	Handel mit Fleisch- und Wurstwaaren	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt.	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
5	Handel mit Vorkost	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt.	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
6	Handel mit Colonial- u. Materialwaaren, Tabak u. Cigarren, Bier u. Wein	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	7½—9½ Uhr Vormittags.	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
7	Handel mit Blumen	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	7—9½ Uhr Vormittags.	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends außerdem am Todtensonntag 7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 4½ Uhr Nachm.
8	Gewerbebetrieb des Bahnhofsbuchhändlers	7 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.		7 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
9	Gewerbebetrieb der Schankwirthe über die Straße. Abgabe von a) Bier u. Wein v. Faß ohne Einschränkung b) Bier u. Wein in Flasch., sowie v. Cigarr. c) Conditorwaaren d) kaltem Aufschnitt, Wurst und dergl.	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. 5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. 5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. 7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	7—9½ Uhr Vormittags. 5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt. 5—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mitt.	7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. 6—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. 7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. 7—9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
10	Alle anderen Handelsgewerbe			
	II. Im Gewerbebetriebe derjenigen Personen, welche denselben an dem Orte ihres Wohnsitzes oder ihrer gewerblichen Niederlassung entweder auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten, oder ohne vorgängige Bestellung von Haus zu Haus ausüben; (§ 42b Gew.-O. 8) sowie im Gewerbebetrieb im Umherziehen.			
1	Verkauf von selbstgewonnenem Obst an der Gewinnungsstelle	Bis 9½ Uhr Vorm., von 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends.	Wie in Spalte 3.	Am Sonntag Judica und Kreuzerhöhung, wie an den gewöhnlichen Sonntagen. Wie in Spalte 3.
2	Verkauf von frischem Obst in festen Verkaufsstellen auf Straßen und Plätzen	5 bis 9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends in der Zeit vom 1. März bis 30. September, bis 5 Uhr Abends in der übrigen Jahreszeit.		
3	Verkauf von Fastenbrezeln in der Zeit vom 1. Novbr. bis 28./29. Febr. jeden Jahres	11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., 3 bis 6 Uhr Nachm.		11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., 3 bis 6 Uhr Nachm.
4	Verkauf von warmen Würstchen in den Schankwirthschaften	5 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends.	5 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends.	5 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends.
5	Verkauf von Milch	5 bis 9½ Uhr Vorm., 11½ Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.	Wie in Spalte 3.	Wie in Spalte 3.
6	Handel mit Fischen, Obst (soweit dies nicht unter 1 u. 2 fällt), Backwaaren (s. Nr. 3) und anderen Lebensmitteln	5 bis 9½ Uhr Vorm.	5 bis 9½ Uhr Vorm.	5 bis 9½ Uhr Vorm.

Halle a. S., den 24. Juli 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010806026/fragment/page=0004